

Das Baumgesicht wurde teilfinanziert
von der Crowd über die Plattform startnext.
Ganz besonderer Dank gilt:



Christian Binder
Christoph Breser
Rosa Luna Goetz-Schönherr
Christoph Göttl
Eduard Griebner
Roman Pachernegg
Alexander Hoffmann
Brigitta und Franz Pachler
Tanja und Jürgen Schlier
Elvira Wagner

und
Heinz Pachernegg, Fotostudio Pachernegg, Graz
www.foto-pachernegg.at



Ariane Himmelgrün

Das Baumgesicht



keiper



Viola

sitzt verschlafen am Frühstückstisch und rührt in den Cornflakes, die Papa ihr vor die Nase gestellt hat. Ihre große Schwester liest mal wieder beim Essen und gibt nur hin und wieder ein gegrummeltes »Hmm« von sich, wenn sie angesprochen wird. Papa sagt, bei Teenagern sei das normal und das vergehe irgendwann wieder. Er steht an der Spüle und versucht, dem Küchenchaos Herr zu werden, lässt es aber nach zwei abgespülten Töpfen genug sein. Er hat die Angewohnheit, immer nur so lange abzuwaschen, solange er Lust dazu hat – was bedeutet, dass immer ein Haufen gespültes und ein Haufen schmutziges Geschirr in schönster Eintracht auf der Küchenanrichte stehen.

Im Gegensatz zu Geschirr liebt er Pflanzen über alles. Die dürfen überall wohnen, sogar zwischen den Töpfen. Auch jetzt nimmt er die Gießkanne und beginnt, seine Lieblingspflanze zu gießen, die in der Küche neben dem Fenster von der Decke hängt. Sie ist groß und wuschelig und ihre Zweige reichen bis zum Boden. Papa sagt, es ist ein Aeschynanthus, und dass er ihn zur Matura geschenkt bekommen hat – das ist schon ziemlich lange her, seitdem lebt die Pflanze bei ihm. Viola konnte das Wort Aeschynanthus früher nicht aussprechen, das klang dann immer wie *Eschnzz* oder *Eschnyx* oder so. Also nannte sie die Pflanze Karl.

Viola blinzelt Karl zu, und plötzlich fällt ihr etwas Seltsames auf. Erst ist sie nicht sicher, doch als Papa endlich zur Seite tritt, kann sie es deutlich sehen: Aus den Blättern von Karl schaut ein riesiges, aus Blättern und Zweigen geformtes Gesicht heraus.



VOR

Schreck lässt Viola den vollen Löffel mit Cornflakes wieder in die Schüssel fallen, sodass die Milch nach allen Seiten spritzt und ein Tropfen die heiligen Buchseiten ihrer Schwester trifft. »Heee, pass doch auf!«, protestiert diese und schaut Viola mit ihrem vernichtenden Ich-bin-deine-große-Schwester-Blick an. »’tschuldigung«, murmelt Viola und starrt zu Karl. Doch egal wie lange sie hinschaut, das Gesicht will einfach nicht verschwinden. Sie beschließt, ihre große Grummelschwester doch zu stören, denn Papa hat sich bereits hinter der Zeitung verschanzt – was bedeutet, dass er für die nächste halbe Stunde nichts sieht und nichts hört. Ein wichtiges Ritual am Sonntagvormittag, hat er ihr erklärt, und dieses Ritual darf nicht gestört werden.



IMPRESSUM



www.editionkeiper.at
© edition keiper, Graz 2015

1. Auflage: April 2015

kinderbuch nr. 4

Text & Illustrationen: Ariane Himmelgrün

Covergestaltung, Layout & Satz: Johanna Prechtl

Reproduktionen: Heinz Pachernegg

Druck und Bindung: Theiss GmbH

ISBN 978-3-902901-71-2

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf digitalem Weg und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben – auch bei auszugsweiser Verwertung – vorbehalten.



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST

